



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Kultur  
Michael Wagner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/3507**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
www.mffki.rlp.de

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail  
gunther.heinisch@mffki.rlp.de

Telefon  
06131 16-5695

9. März 2023

**Sitzung des Ausschusses für Kultur am 14. Februar 2023**

**TOP 3 „Kulturentwicklungsplan“, Antrag der CDU-Fraktion nach § 76 Abs. 4  
GOLT, Vorlage 18/3153**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur hatte ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 3 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk (Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz  
Ministerin

– Anlage –

## **Anlage**

### **TOP 3 „Kulturentwicklungsplan“, Antrag der CDU-Fraktion nach § 76 Abs. 4 GOLT, Vorlage 18/3153**

## **Sprechvermerk**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Abgeordnete,

mit der Kick-Off-Veranstaltung der Kulturentwicklungsplanung im vergangenen Juni haben wir einen umfangreichen partizipativen Dialog gestartet und gehen damit ein zentrales kulturpolitisches Vorhaben der Landesregierung an. Wir verstehen die Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz als Prozess, der die Kultur im Land nachhaltig stärken und fördern soll und eine Basis für spätere kulturpolitische Maßnahmen bildet. Im Prozess werden Herausforderungen im Kulturbereich sichtbar gemacht sowie Potenziale aufgezeigt, die für eine nachhaltige Entwicklung signifikant sind und eine strategische Ausrichtung der Kulturpolitik ermöglichen.

Konzeptionell ist die Kulturentwicklungsplanung vor allem als Beteiligungsprozess angelegt, in dem zukünftige Perspektiven und Ziele der Kulturförderung sowie konkrete Maßnahmen zu deren Erreichung herausgearbeitet und Schwerpunkte in zentralen Handlungsfeldern gesetzt werden. Seit dem Auftakt und der letzten Vorstellung hier im Ausschuss für Kultur hat der Dialogprozess Fahrt aufgenommen: Aktuell befinden wir uns im Endspurt der ersten Arbeitsphase, die aus sechs spartenbezogenen Arbeitskreisen („Soziokultur und Kulturelle Bildung“, „Bildende Kunst“, „Museen“, „Darstellende Künste und Kino“, „Musik“ sowie „Archive, Bibliotheken und Literatur“) besteht. In den Arbeitskreisen werden mit ausgewiesenen Akteurinnen und Akteuren des Arbeitsfeldes wichtige Handlungsfelder für die jeweilige Sparte identifiziert, die im Zuge der KEP behandelt werden. Nach einem Blick auf den aktuellen Stand der

jeweiligen Sparte werden Ziele formuliert und Maßnahmen diskutiert. 4 von 6 Arbeitskreisen sind beendet. Bis Ende Februar ist die erste Phase der Arbeitskreise abgeschlossen.

Ab Frühjahr folgen die Themenforen, deren Themen-Auswahl auf Grundlage der in den Arbeitskreisen und weiteren Erhebungsphasen gesammelten Inputs erfolgt. In fünf themenzentrierten Workshops werden aktuelle Herausforderungen der Kultur in Rheinland-Pfalz diskutiert, auf deren Basis erste Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Von Juni bis September folgen drei öffentliche Regionalkonferenzen, bei denen über den aktuellen Stand des Prozesses informiert und erste Arbeitsergebnisse zur Diskussion gestellt werden. Bei diesen öffentlichen Regionalforen werden weitere Einschätzungen zur Situation der Kultur in Rheinland-Pfalz eingeholt. Dabei ist besonders der regionale Blickwinkel wichtig.

Auch wird die Veranstaltungsreihe „Hoffnungsmaschine“, die in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten Hendrik Hering ausgerichtet wird, fortgesetzt. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird thematisiert, wie Kunst und Kultur die Angst vor gesellschaftlichen Wandel nehmen können und wie die Transformation zu einer sozial gerechteren und ökologischen Gesellschaft besser gelingen kann.

Sie merken, der Prozess der Kulturentwicklungsplanung besteht aus unterschiedlichen Bausteinen, die aufeinander aufbauen und ineinandergreifen. Dazu gehören auch unterschiedliche online Beteiligungsmöglichkeiten: Seit November ist eine Projekthomepage ([www.kulturentwicklungsplanung.rlp.de](http://www.kulturentwicklungsplanung.rlp.de)) online. Hier findet man transparent den aktuellen Stand des Prozesses, Protokolle sowie Terminankündigungen. Zudem gibt es die Möglichkeit, die dort geschalteten Formulare sowie eine digitale Pinnwand zu nutzen, um Anregungen einzubringen. Es wurde auch eine monatliche digitale KEP-Sprechstunde eingerichtet, die durch die Projektleitungen der KEP im Ministerium und durch Vertretende der AG Kulturentwicklungsplanung der Kulturpolitischen Gesellschaft betreut und moderiert wird. Die Sprechstunde ist dafür da, dass Fragen rund um den Prozess eingebracht und beantwortet werden können. Die Beteiligungsformate werden rege genutzt. Über die Formulare sind bereits etwa 50 Anregungen eingetroffen, an der Sprechstunde haben sich bisher rund 25 Personen beteiligt.

Da der gesamte Prozess natürlich nicht bei null startet und diverse Materialien (Kulturförderberichte, Kulturindikatoren, Kulturfinanzbericht etc.) bereits vorliegen, sind die Kolleginnen und Kollegen der AG Kulturentwicklungsplanung der Kulturpolitischen Gesellschaft – der externen Projektbegleitung – aktuell mit einer Desk Research zur aktuellen Lage der Kultur in Rheinland-Pfalz beschäftigt. Erste Ergebnisse hierzu werden im Frühjahr kommuniziert werden können. Gerne möchte ich Ihnen deswegen vorschlagen, dass wir zum kommenden Märztermin die AG Kulturentwicklungsplanung der Kulturpolitischen Gesellschaft einladen, damit diese Ihnen die Ergebnisse der ersten Arbeitsphase sowie die Ausrichtung und Ausgestaltung der anschließenden Themenforen vorstellen.